

Bloßstellung vor der Gesamtlehrerkonferenz - Wie darauf reagieren?

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. Dezember 2016 20:23

Hallo zusammen,

ich bin heute auf der Gesamtlehrerkonferenz, vor versammelter Mannschaft, regelrecht bloßgestellt worden und kann und will das nicht auf mir sitzen lassen. Daher würde ich gerne nach eurer Meinung fragen, wie ihr darauf reagieren würdet.

Folgender Fall. Ich hatte mit meinen Klassen eine außerunterrichtliche Veranstaltung geplant (die auch so im Bildungsplan vorgesehen ist). Diese außerunterrichtliche Veranstaltung ist mir von der Abteilungsleitung UND der Schulleitung im Vorhinein genehmigt worden. Es waren insgesamt sechs Klassen beteiligt, der Unterrichtsausfall also dementsprechend groß. Den Kolleginnen und Kollegen hatte ich rechtzeitig (unter Angabe aller beteiligter Schüler) über das schulinterne Forum Bescheid gesagt.

Nun war heute auf der GLK der TOP Unterrichtsausfall. Es wurde repräsentativ eine Kalenderwoche dargestellt. Ausgerechnet die Woche, in der meine außerunterrichtliche Veranstaltung stattfand. Knapp ein Fünftel des in dieser Woche entfallenen Unterrichts entfiel auf meine Veranstaltung. Also ob das nicht allein schon genug wäre. wurde dann noch extra hervorgehoben, dass man Schwierigkeiten hätte, einen Ausfall dieser Art vor Eltern, etc. zu rechtfertigen.

Dass ich damit gemeint, wird dem Großteil der Kollegen klar gewesen sein, da der Foreneintrag über die Veranstaltung noch nicht lange her war.

Wie würdet ihr auf so etwas reagieren? Erst wird die Veranstaltung von der SL (die ja auch prüfen muss, ob diese Veranstaltung einen derartigen Unterrichtsausfall rechtfertigt) genehmigt und dann wird mir so in den Rücken gefallen. Ich fühle mich regelrecht gemobbt. Man hätte ja durchaus auch eine andere Woche nehmen können, in der eine andere, ähnliche Veranstaltung war...

Wie würdet ihr reagieren? Dass ich keine außerunterrichtlichen Veranstaltungen mehr anbieten werde, ist klar.

Grüße und danke,
Mrs Pace

Beitrag von „wossen“ vom 1. Dezember 2016 20:35

Nuja, aus der Darstellung geht nicht hervor, dass das von der Schulleitung direkt gegen dich gemeint war (okay, könnte sich evtl. aus dem Kontext deines Verhältnisses zur Schulleitung ergeben, das aus dem Posting nicht hervorgeht).

Vielleicht haben die sich einfach eine 'passende Woche' so herausgesucht - völlig ohne Hintergedanken gegen dich.

Beitrag von „Grisuline“ vom 1. Dezember 2016 20:38

Ohne Kenntnis der Verhältnisse ist für mich die Lesart (vorsätzliche) Bloßstellung nicht zwingend. Nicht einmal, dass das dann wirklich Dir persönlich galt.

Spontan würde ich sagen, dass Du Dir den Schuh erst einmal gar nicht anziehen musst. Wenn Du das vorgesehene Genehmigungsverfahren

eingehalten hast, die Schulleitung genehmigt hat, dann hast Du Dir nichts vorzuwerfen. Evtl. kannst Du auch mal Kollegen Deines Vertrauens fragen, wie diese Situation bei ihnen ankam?

Am besten entscheidest Du dich, gelassen zu bleiben (auch wenn es schwer fällt) statt beleidigt oder trotzig (keine Veranstaltung) zu reagieren.

Suche im Zweifel das Gespräch unter vier Augen und bringe Deine Irritation zur Sprache, da Du ja eine Genehmigung hattest und nun nicht wüsstest, wie Du diesen TOP zu verstehen sollst.

Darüber hinaus ist das eben auch wirklich die Quadratur des Kreises: Einerseits normaler Unterricht und andererseits außerschulische Veranstaltung mit entsprechendem Unterrichtsausfall. Das wird doch vermutlich überall kontrovers diskutiert. Und da musstest Du vielleicht gerade deshalb als Beispiel herhalten, weil im Prinzip alles richtig gelaufen ist?

Beitrag von „alias“ vom 1. Dezember 2016 20:59

Eine außerunterrichtliche Veranstaltung ist Unterricht - und kein Unterrichtsausfall.

Thematisiert wurde wohl eher, dass einige Kollegen dies als Freizeit genutzt hatten - und damit die Frage im Raum steht, ob deren nicht stattgefundener Unterricht irgendwie kompensiert werden kann/muss/sollte.

Beitrag von „WillG“ vom 1. Dezember 2016 21:54

Wenn mich das so getroffen hätte, hätte ich direkt auf der Konferenz gefragt, warum der SL denn diese Veranstaltung genehmigt hat, wenn er sie jetzt so schwierig findet.

Wenn es mich nicht so getroffen hätte, dass es mich zu einer spontanen Reaktion provoziert hat, würde ich es jetzt einfach abhaken.

Wenn du erst jetzt im Nachhinein merkst, wie blöd du das findest, geh zum SL und thematisiere das. Das wäre professionell.

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. Dezember 2016 21:58

Ich sehe da auch kein Mobbing. Fakt ist: An einer Schule fällt viel Unterricht aus. In einer Konferenz wird darüber gesprochen. Die Woche, in der ein Lehrer einen Unterrichtsgang geplant hat, wird fälschlicherweise als demonstratives Beispiel dafür hergenommen.

Eigentlich hättest du an dieser Stelle sagen sollen: "Moment mal, die Schüler haben nicht blaugemacht, sondern am außerunterrichtlichen Lernort gelernt. Diese Veranstaltung wurde genehmigt und hat nichts mit Unterrichtsausfall zu tun."

Dass das Thema Unterrichtsausfall einige stört, die nicht mit Stoff/ Klausuren hinkommen, ist ja legitim und hat Klärungsbedarf. Dass du dich angegriffen fühlst, ist aber dein persönliches Empfinden.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 1. Dezember 2016 22:03

Ich finde die Auswahl schräg - nicht wegen dir persönlich, sondern weil es sich ja eben nicht um Unterrichtsausfall gehandelt hat.

Da hätte man eine Woche mit vielen Kranken oder vielen Fobis wählen müssen - natürlich anonym als Statistik.

Ich würde zur SL gehen und das ansprechen. Auch nachfragen, warum das bitte Unterrichtsausfall gewesen sein soll und ob du solche Unternehmungen nun nicht mehr planen solltest.

reg dich nicht auf, das macht Falten.

Beitrag von „SteffdA“ vom 2. Dezember 2016 10:34

[Zitat von MrsPace](#)

Es wurde repräsentativ eine Kalenderwoche dargestellt. Ausgerechnet die Woche, in der meine außerunterrichtliche Veranstaltung stattfand. Knapp ein Fünftel des in dieser Woche entfallenen Unterrichts entfiel auf meine Veranstaltung. Also ob das nicht allein schon genug wäre. wurde dann noch extra hervorgehoben, dass man Schwierigkeiten hätte, einen Ausfall dieser Art vor Eltern, etc. zu rechtfertigen.

Ich hätte einfach richtiggestellt, dass in dieser Woche dies Veranstaltung stattfand und das deshalb die Auswahl dieser Woche keine repräsentative Grundlage für eine Diskussion darstellt.